



AUS REISEMOBIL INTERNATIONAL HEFT 2/2007

Das Chamäleon

Mit dem Autark schafft Woelcke den Spagat zwischen Alkoven, Teilintegriertem und alltagstauglichem Campingbus. Die Frage drängt sich nach der ersten Fahrt auf: Braucht der Mensch eigentlich mehr Mobil?

Platz sei in der kleinsten Hütte, sagt der Volksmund. Der kennt aber Reisemobilisten nicht, die jeden Zentimeter Ladefläche ausnutzen. Schnell wird es dabei (zu) eng, denn das Mobil muss noch anderen Vorstellungen genügen: Handlich und wendig soll es sein und nicht die 3,5-Tonnen-Grenze überschreiten.

Auf der Suche nach der eierlegenden Wollmilchsaue stößt die Heimsheimer Manufaktur Woelcke weit vor. Die Schwaben, bekanntlich Erfinder des Kompaktmobils Tikro, lösen mit dem Autark die Grenzen zwischen den Reisemobilgattungen auf. Der Autark T5 auf Basis des VW-Bullis ist von allem etwas: Er hat ein geräumiges Alkoven-Staufach, aber keine dicke Nase, sondern ein schnittiges Teilintegrierten-

Käppi. Mit zwei Metern Breite und 5,95 Metern Länge (zwei Grundrisse bietet Woelcke mit 5,40 Metern Länge an) ist er zudem noch stadtauglich. Wer ein Alltagsfahrzeug mit besten Camping- und Fahreigenschaften sucht, könnte beim Autark landen – wenn er ein wenig mehr ausgibt als die 48.800 Euro Grundpreis. Eine sinnvolle Investition stellt der 130-PS-TDI (Aufpreis 1.541 Euro) des T5 dar. Viele Anfragen erhält Woelcke auch wegen des Allradmodells 4motion. Fraglos die perfekte Ergänzung, aber auch 4.456 Euro teuer in Verbindung mit dem 130-PS-Motor. Die Kombination 4motion plus Automatik bietet VW leider noch nicht an.

Die wahren Talente des Autark schlummern aber unter der vollisolierten GfK-Kabine mit PU-Isolierschaumkern. Auf

3,35 Metern Länge und 1,92 Metern Breite im Innern brennt Woelcke ein Feuerwerk der Handwerkskunst ab. Die ABS-Umleimer an den Möbeln mit kraftfester Laminatoberfläche, die Schubladen mit Teflonrollen ausziehen, die dick wattierten, rückenfreundlich geschnittenen Polster oder die Mikrofaser-Verkleidung des gesamten Innenraums, die Geräusche mindert und Raumfeuchte aufnimmt – einfach Klasse gemacht. 400 Kilo Zuladung lassen sich in gut proportionierten Schränken unterbringen, das Bad bietet Ablagen satt und ist ergonomisch ausgestattet, zum Nachteil der Küche, die beim getesteten Grundriss M2 etwas wenig Platz zum Hantieren lässt.

Übrigens bietet Woelcke eine Auflastung auf 3,5 Tonnen mittels Luftfedern an. 900 Kilo Zuladung! Noch Fragen?

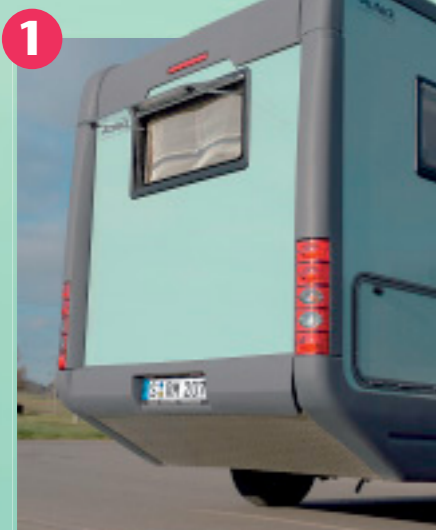
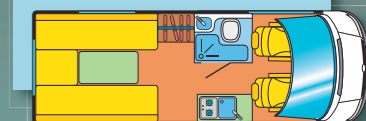
Technische Daten

Woelcke Autark T5 M2
Preis: ab 48.800
Anzahl der Grundrisse: 8
Länge: 595 cm
Breite: 200 cm
Zulässiges Gesamtgewicht: 3.000 kg, optional 3.500 kg
Basis: VW T5, TDI 1,9 l, 104 PS (77 kW), Rußpartikelfilter, 5-Gang-Getriebe.
Serienausstattung: Wände und Dach: 30 mm starke Verbundplatten mit 2 mm dicken GfK-Deckschichten, PU-Isolierschaumkern ohne Einlagen und Kältebrücken; Bodenplatte mit zusätzlicher Sperrholzeinlage, selbsttragend; Kocher mit zwei Kochstellen, 80-l-Kühlschrank in Stehhöhe; Gebläseheizung Truma Combi 4; Thetford-Toilette, drehbar; Frisch- und Abwasser je 80 l.

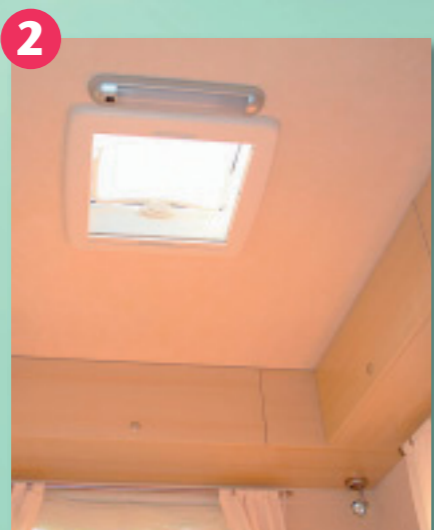
Kontakt:
Woelcke Reisemobile,
Tel.: 07033/390994,
Internet: www.woelcke.de

Kurz gesagt

Bis ins Detail durchdacht, perfekt verarbeitet und mit dem T5 eine Klasse Basis – der Autark macht glücklich.



Schrägheck: Woelcke schrägt das Heck ab und erreicht damit etwas mehr Bodenfreiheit. Unten setzt er zudem ein robustes Riffelblech als Schrammschutz an.



Ruhekammer: Die GfK-Innenbeschichtung überzieht Woelcke auf Wunsch mit Mikrofaser. Die nimmt Mengen an Raumfeuchtigkeit auf und schluckt den Schall.



Tresor: Etwas unhandlich in der Bedienung ist die enorm robuste Woelcke-Tür mit Dreifachsicherung. Sie bietet hohen Schutz gegen Einbruch. Zudem lässt sich ein gleichschließendes Schloss einbauen, in das dann auch der Haustürschlüssel passt. Sehr praktisch.



Platz da: Aus der riesigen Sitzgruppe wird durch Ausfahren zweier Roste und blitzschnelles Einklappen des Tisches ein gewaltiges Bettenparadies. Den Innenraum gestaltet Woelcke hell und großzügig, die Gardinen verdienen den Namen. Eng: der Durchgang zwischen Küche und Bad.



Kappe auf: Im Autark-Dach vereinigt Woelcke das Platzangebot eines Alkovens mit der Windschnittigkeit eines Teilintegrierten. An der Seite sind die Aussparungen für ein Fenster zu sehen. Zwei Kinder oder ein Erwachsener finden im „Alkoven“ genügend Platz zum Schlafen.